

27. JAHRGANG / FEBRUAR 2010

UNSER WEG

JOURNAL FÜR DEN VERMÖGENSBERATER

**Michael Schumacher
im Interview**

SEITE 26



Vermögensberater-Tag in Köln

SEITE 6

**Neues
Kundenlos**

SEITE 23



**Columbus-
Entdeckerreisen**

SEITE 20



**Deutsche
Vermögensberatung**

Ein Tag der



Superlative



Er wird in die Geschichte unseres Unternehmens eingehen, der 23. Februar 2010. Es war ein Tag der Superlative mit wegweisenden Reden, mit neuen Sonderleistungen, mit namhaften Gästen – die »Crème de la Crème« des deutschen Leistungssports – und natürlich einem begleitenden Showprogramm, das seinesgleichen sucht. Und so konnten am Abend des 23. Februar gegen 20.30 Uhr annähernd 15.000 Vermögensberater mit Lebenspartnern sowie die Gäste unseres Unternehmens die Köln-Arena verlassen mit dem Bewusstsein, mit der Deutschen Vermögensberatung, der unangefochtenen Nummer 1, den Weg in eine großartige Zukunft zu gehen.

»Früher an Später denken«

Eine beeindruckende Kulisse bot sich jedem der Besucher. Denn für die Veranstaltung wurde ein Bühnenbild inszeniert, wie es wohl die Köln-Arena noch nie gesehen hat. Und die bis in die Oberränge gefüllten Plätze machten deutlich, wer hier feierte: Die Nummer 1 der Finanzvertriebe.

Die Show begann mit einer Neuinszenierung unseres Unternehmenssings »Früher an Später denken«, interpretiert von den Kölner Philharmonikern, begleitet von Akrobaten, die der Veranstaltung zu Beginn eine ganz besondere Stimmung vermittelten. Und danach war es gleich so weit: Mit dem Auftritt von Dr. Pohl und seinen Söhnen Andreas und Reinfried Pohl erreichte die Veranstaltung schon nach wenigen Minuten ihren Höhepunkt.

Dr. Pohl mit wegweisenden Entscheidungen

Unser Firmengründer legte den Schwerpunkt seiner mit großer Spannung verfolgten Ausführungen auf wegweisende Entscheidungen, die er mit seiner Familie in der 35-jährigen Unternehmensgeschichte getroffen hat, und die unserem Unternehmen zu der Position ►

»Das Internet kann informieren, niemals aber kann es beraten wie ein Vermögensberater, so wie das Internet auch niemals wie ein Arzt Patienten behandeln kann.«

Dr. Reinfried Pohl





»Es begann in einem 30 Quadratmeter großen Büro, heute sind wir der unangefochtene Marktführer.«

Reinfried Pohl

verholfen haben, die es heute innehat. »Es waren Fehlentscheidungen des Managements, die in vielen Unternehmen für deren Untergang maßgeblich waren. Sie, liebe Partnerinnen und Partner, dürfen sich in der Zukunft, so wie in den letzten 35 Jahren, darauf verlassen, dass ich gemeinsam mit meinen Söhnen – und die darauf folgende Generation ist ja auch schon da – alles dafür tun werde, die führende Position unseres Unternehmens gemeinsam mit Ihnen noch weiter auszubauen«, so Dr. Pohl. Eindrucksvoll wies er auch auf die Zukunftschancen des Vermögensberaterberufes hin: »Das Internet kann informieren, niemals aber kann es beraten wie ein Vermögensberater, so wie das Internet auch niemals wie ein Arzt Patienten behandeln kann«, so einer seiner Hinweise auf die Chancen unseres Berufes.

Reinfried Pohl mit Blick in die Vergangenheit

Reinfried Pohl knüpfte unmittelbar an die Ausführungen seines Vaters an und verdeutlichte mit vielen Beispielen, was in den letzten 35 Jah-

ren geschehen ist und wo wir heute stehen. »Es begann in einem 30 Quadratmeter großen Büro, heute belegen wir in unmittelbarer Nähe der EZB gleich mehrere Gebäude und sind der unangefochtene Marktführer«, so der Beginn seiner Rede. Besonders beeindruckend: Seine Bilder und Vergleiche, zum Beispiel das Gelände, auf dem heute eine der schönsten Hotelanlagen der Welt steht, wo vor über 20 Jahren beim Kauf des Geländes durch Familie Dr. Pohl nur Gestrüpp und Sand zu erkennen waren. Ein besonderes Anliegen war es dabei dem Sohn unseres Unternehmensgründers, auch die außergewöhnlichen Verdienste seiner Mutter Anneliese Pohl für die Entwicklung unseres Unternehmens, unserer Gemeinschaft und ganz besonders



auch für die Gestaltung unserer Begegnungsstätten hervorzuheben. Langanhaltender Applaus der Vermögensberater verdeutlichte einmal mehr, wie verbunden diese mit der viel zu früh verstorbenen Frau unseres Firmengründers sind.

Andreas Pohl präsentiert einmalige neue Sonderleistungen

Es war Andreas Pohl vorbehalten, mit dem »Columbus-Paket« gleich vier Sonderleistungen vorzustellen, die kein anderes Unternehmen auf der Welt in dieser Form seinen Mitarbeitern bieten kann. Dazu gehören neben dem »Columbus-Geldscheinheft« die Entdeckerreisen nach Portugal und ab dem Jahr 2011 auch die Aufenthalte junger Agenturleiter in unserem neuen Seedorf in Mecklenburg-Vorpommern. Allein diese Leistungen sind schon herausragend und untermauern die Strategie, vor allem die neu zu uns stoßenden Partner noch früher in unsere Berufsgemeinschaft einzubinden. Totale Begeisterung bei den annähernd 15.000 Besuchern in der Köln-Arena löste dann aber die Präsentation des neuen Columbus-Bonus durch Andreas Pohl aus. Gekonnt steigerte er die Spannung, bis am Schluss jeder wusste: Eine solche Leistung zur Förderung des Unternehmensaufbaus gab es noch nie: sechs Euro auf jede Einheit eines geförderten Partners, und das für bis zu zwölf Monate. Da erstaunt es nicht, dass die Ausführungen von Andreas Pohl fortwährend von tosendem Applaus begleitet wurden, und die Aufbruchstimmung, die mit dieser Leistung schon bei deren Bekanntgabe ausgelöst wurde, war förmlich zu spüren.

Vizekanzler und Außenminister Dr. Guido Westerwelle zu Gast

Natürlich durfte anlässlich eines solchen Vermögensberaterertages auch ein prominenter externer Redner nicht fehlen. Und so ließ es sich Dr. Guido Westerwelle, Vizekanzler und Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, nicht nehmen, eigens aus Berlin einzufliegen, um den annähernd 15.000 Vermögensberatern seine Positionen zu verdeutlichen. »Leistung muss sich lohnen. Leistung muss gefördert werden. Ein Land kann sich Sozialleistungen für die Schwächeren nur dann leisten, wenn die anderen dies erwirtschaften. Sie als Vermögensberater und selbstständige Unternehmer sind erstes Vorbild, wenn es darum geht, Leistung zu zeigen. Und Ihr Unternehmen, die Deutsche Vermögensberatung, macht wie kaum ein anderes Unternehmen vor, wie Leistung gefördert und honoriert wird. Deshalb sind Sie alle so erfolgreich«, so Dr. Westerwelle unter großem Beifall. ▶

**»Leistung muss sich lohnen.
Leistung muss gefördert werden.«**

Dr. Guido Westerwelle





Erich Pfeifer (D 354) wird auf dem Vermögensberaterntag in Köln für das Erreichen der Direktion geehrt.



Jörn Janzen (D 364) nimmt die Insignien der Direktion aus den Händen von Dr. Pohl entgegen.



Thomas Cotta (D 370) nach der Ehrung durch Dr. Reinfried Pohl und seine Söhne Andreas und Reinfried.



Strahlende Nicole Walter (D 371): Die neue Direktionsleiterin wurde für das Erreichen der Direktion durch Familie Pohl nun auf dem Vermögensberaterntag in Köln geehrt.



Walter Faltn, hier mit seiner Frau Brigitte Faltn, strahlender Gewinner des goldenen Siegeradlers in der Königsklasse und bereits zum 24. Mal in Folge Gewinner eines großen Siegeradlers.

Ehrung der Besten

Nach der Mittagspause galten dann die ganze Anerkennung und Aufmerksamkeit denjenigen, die Großes geleistet haben: den neuen Direktionsleitern und den Gewinnern der Siegeradler in den Direktionsleiterkategorien. Sechs neuen Direktionsleitern und einer neuen Direktionsleiterin war es vorbehalten, vor der einmaligen Kulisse einer bis auf den letzten verfügbaren Platz gefüllten Köln-Arena die Insignien der Direktion von Dr. Pohl und seinen Söhnen Andreas und Reinfried Pohl in Empfang zu nehmen. Und erneut war es Walter Faltn, der nicht nur den goldenen Siegeradler in der Kategorie Direktionsleiter ab ED3 »abräumte«, sondern so bereits zum 24. Mal in Folge einen der großen Siegeradler von Familie Pohl überreicht bekam. Eine Serie, die schon jetzt in die Geschichtsbücher unseres Unternehmens eingegangen ist. ▶



Auszeichnung für das Erreichen der
Direktion: Andreas
Koebe (D 367).



Dirk Assing (D 355)
erhält von der
Familie Pohl seine
Direktionsflagge.



Gerhard Biber
(D 331) präsen-
tiert stolz seine
Direktionsflagge.



Das große Los gezogen haben die strahlenden Gewinner der Geldpreise
und des Badenia-Hauses aus der Neukundenoffensive: Patrik Simon,
Marco Rockert, Christian Graf, Lothar Klinkosch, Volker Meyer, Steffi
Hassmann und Thorsten Schreiber, Gewinner des Hauses (v.l.n.r.).



Sichtlich gerührt nahmen Dr. Reinfried Pohl und seine Familie die Dankesworte und die Statue von Franz Schubert entgegen.

Franz Schubert dankt im Namen der Vermögensberater

Es war ED 5 Franz Schubert, Mitglied unseres Aufsichtsrates und schon vor Gründung der Deutschen Vermögensberatung bis heute enger Wegbegleiter von Dr. Pohl, vorbehalten, Familie Pohl im Namen aller Vermögensberater ganz herzlich für diesen Tag der Superlative und die neuen Sonderleistungen zu danken. Es war ihm dabei ein besonderes Anliegen aufzuzeigen, was er selbst Familie Pohl und dem Unternehmen zu verdanken hat. Im Namen der Direktionsleiter und des AS-Clubs überreichte er eine sehr wertvolle Skulptur und kündigte als Geschenk

für das neue Informationszentrum in Marburg eine Ausstellung zur Geschichte des Geldes an, wie es sie auf der ganzen Welt nicht gibt.

Johannes B. Kerner und Kurt Schuschu im Talk mit Vermögensberatern

Zwei Talkrunden mit Vermögensberatern vermittelten im Anschluss Sichtweisen und Erfahrungen der Vermögensberater zu ihren Karrierechancen sowie zum neuen Columbus-Paket. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass jeder, der sich an den Arbeitskreislauf hält und mit möglichst vielen Vertrauens-Mitarbeitern zusammenarbeitet, im Grunde erfolgreich werden muss. Die Berichte von den ersten Columbus-Reisen vermittelten die große Begeisterung derjenigen, die bereits an einer solchen Reise teilnehmen konnten. Und zum neuen Columbus-Bonus brachte es ED 6 Horst Weiser auf den Punkt: »Wer jetzt nicht damit anfängt, Mitarbeiter anzuwerben und aufzubauen, dem ist nicht mehr zu helfen.«



Hansi Flick, Stefan Kuntz und Otto Rehhagel stellten sich den Fragen von Kurt Schuschu und Johannes B. Kerner.

»Stars in der Arena« ...

... so hätte die Überschrift zu dem lauten können, was sich danach in der Köln-Arena abspielte. Es war ein »Stelldichein« der deutschen Sportelite, angeführt von Britta Heidemann, mehrfache Goldmedaillengewinnerin im Fechten, gefolgt von Formel-1-Nachwuchsfahrer Nico Hülkenberg, unserem Partner ▶



Ums Thema Unternehmensaufbau und den neuen Columbus-Bonus drehte sich alles in der Gesprächsrunde mit jungen Vermögensberatern.



Jede Menge Tipps zu den Karrierechancen: Im Gespräch mit Kurt Schuschu (li.) und Johannes B. Kerner (re.) kamen erfolgreiche Vermögensberater zu Wort.



Begeistert von der unnachahmlichen Stimmung: Britta Heidemann, Paul Biedermann und Nico Hülkenberg im Talk mit Moderator Johannes B. Kerner.





Luftsprünge: Die beeindruckende Hochakrobatik zog alle in ihren Bann.



Hatte sich extra für Köln frei genommen: Formel-1-Rückkehrer Michael Schumacher.



und frisch gekürten Sportler des Jahres Paul Bierdermann, Trainerlegende Otto Rehhagel, FCK-Chef Stefan Kuntz bis hin zum Assistententrainer der deutschen Fußballnationalmannschaft Hansi Flick, der sich dann einen kurzweiligen Talk mit Johannes B. Kerner und Vorstandsmitglied Kurt Schuschu lieferte. Und nach einem sehr persönlichen und emotionalen Gruß- und Dankwort unseres Partners und Trainers der deutschen Fußballnationalmannschaft Joachim Löw kam dann der, auf den alle gewartet hatten: Unser Freund und Partner Michael Schumacher. Unter ohrenbetäubendem Applaus begrüßte er herzlich Familie Pohl und stand auf

der Bühne Rede und Antwort. Und besonders groß war die Freude, als er verkündete, dass jeder Teilnehmer der Konferenz eine der ganz neuen Schumi-Caps mit nach Hause nehmen durfte.

Preise im Wert von über einer halben Million Euro

Unseren Werbepartnern und Sportstars war es dann vorbehalten, die glücklichen Hauptgewinner der Neukundenoffensive und des Badenia-Bausparwettbewerbs bekannt zu geben und Geld und Sachpreise im Wert von über einer halben Million Euro symbolisch zu überreichen. So wurde gegen Ende des offiziellen Teils nochmals deutlich: Leistung lohnt sich, und wer viel leistet, darf in unserem Unternehmen weit mehr als Provisionen erwarten. ▶





Party mit PUR und Hohner

Trotz fortgeschrittener Stunde ließen es sich fast alle der annähernd 15.000 Vermögensberater und Gäste in der Köln-Arena nicht nehmen, am Schluss kräftig zu feiern. Dazu kamen nach Umbau der Bühne PUR und die Kölner Kultband Hohner auf die Bühne und heizten ordentlich ein, bis gegen 20.30 Uhr auch die Letzten den Heimweg antraten mit dem Bewusstsein, dass es zur Deutschen Vermögensberatung keine Alternative gibt.

Vielen Dank, Familie Pohl, für diesen fantastischen Tag! ■

